

# Bäckerei folgt auf Pasta-Lokal

Das Lokal Da Giovanni im Erlenhof schloss am Freitag seine Türen. Statt Italianità gibt es nun Urchiges. Im Mai eröffnet eine «Toggenburger» Bäckerei.

MIRKO PLÜSS

Es war ein Ende ohne Ankündigung. Am Freitag wurden noch Dutzende Gäste im Restaurant Da Giovanni beim Zentrum Neuwiesen im sogenannten Erlenhof bedient. Nach dem Mittagessen schloss das Lokal seine Türen, gestern waren Arbeiter bereits mit dem Abbau der Innenausstattung und den Aussenlogos beschäftigt.

Das Restaurant existierte seit 2009. Betrieben wurde es von Coop in Zusammenarbeit mit dem italienischen Pasta-Unternehmer Giovanni Rana, der als grösster Produzent von frischer Pasta in Europa gilt. Der Winterthurer Standort und vier weitere Schwesterlokale in der ganzen Schweiz wurden nun per sofort geschlossen. Offenbar fand das Selbstbedienungskonzept mit offener Küche und preisgünstigen Menüs zu wenig Anklang bei den Kunden. «In der Schweiz wurden Da-Giovanni-Restaurants vom Markt nicht akzeptiert», heisst es bei Coop. Von einem Flop will zwar niemand sprechen, dennoch steht



Folgte 2009 auf den Interdiscount: Das «Da Giovanni» im Erlenhof. Bild: Patrick Gutenberg

die jetzige Schliessung der Lokale in grossem Widerspruch zu den euphorischen Aussagen vor fünf Jahren: Damals plante man, dereinst 35 Pasta-Restaurants zu betreiben. Die aktuel-

len Geschäftszahlen will Coop nicht kommunizieren. Die Winterthurer Filiale habe sich jedoch punkto Betriebserfolg «nicht speziell von den anderen Betrieben abgehoben», heisst es.

Zuletzt waren im Restaurant noch fünf Personen angestellt. Allen Betroffenen wurde laut Coop eine Weiterbeschäftigung in einem anderen Coop-Restaurant angeboten.

Das Haus an der Ecke Rudolf-/Gertrudstrasse gehört wie das ganze Neuwiesen der Immobilienfirma Siska. Dort musste man nicht lange nach einem Nachmieter suchen. Bereits am 1. Mai, nach einem mehrwöchigen Umbau, wird die St.Galler Kuhn Back & Gastro AG in das Ladenlokal einziehen und eine Bäckerei mit Restaurantbetrieb eröffnen. Geschäftsführer und Inhaber Richard Kuhn spricht von einem «optimalen Standort». Schon lange habe das Unternehmen in den Raum Zürich expandieren wollen.

Bisher verfügt die Firma mit 125-jähriger Geschichte über fünf Filialen im Kanton St.Gallen. Die Café-Restaurants sind im «typischen Toggenburger Stil» eingerichtet. Auch in Winterthur hält man an diesem Konzept fest. «Es soll eine unverkennbare, urchige Bäckerei werden», sagt Kuhn. Dazu gehören auch regionale Spezialitäten wie Toggenburger Zopf aus Bergbutter und charakteristische Mittagsmenüs. Kuhn hofft, bereits im Mai das «rustikale» Gartenrestaurant eröffnen zu können. Für das neue Ladenlokal hat die Firma rund 15 Mitarbeiter rekrutiert.

## Biegel statt Rossi im Gemeinderat

Die Wahl von Giella Rossi (SP) in den Gemeinderat war am 9. Februar eine grosse Überraschung – auch für die



Kandidatin selbst. Die Leiterin der Alten Kaserne verbesserte sich vom 37. auf den 15. Platz. Nun hat sie entschieden, das Mandat aus beruflichen Gründen abzulehnen. An ihrer Stelle tritt Pflegefachmann Felix Biegel (32, Bild) ins Stadtparlament ein. Er lag auf dem zweiten Ersatzplatz. Florian Weber, der erster Ersatz gewesen wäre, weilt längere Zeit im Ausland. (mf)

## Unbekannte zerstachen Pneus

In Veltheim, auf der Höhe der Blumenaustrasse, wurden am Samstag oder Sonntag fünf parkierte Autos beschädigt. Die unbekanntesten Täter haben laut Stadtpolizei «zum Teil die Reifen zerstoichen». Man geht davon aus, dass die Sachbeschädigungen zwischen Samstag, um 11.30 Uhr, und Sonntag, um 10.30 Uhr, passiert sein müssen. Die Stadtpolizei sucht Personen, die Beobachtungen machten (0522675152). (mf)